



Reglement für den Reinoldus Langstrecken Cup 2020

Stand 14.01.2020

1	Grundlagen der Veranstaltung	2
2	Veranstaltungen / Veranstalter	2
3	Teilnehmer	2
3.1	Teams	2
3.2	Fahrer	2
4	Nennungen / Nenngeld / Einschreibung / Nennungsschluss	3
4.1	Nennungen	3
4.2	Nenngeld	3
4.3	Einschreibung	3
4.4	Nennungsschluss / Nennbestätigung	3
5	Klasseneinteilung	4
6	Startnummernvergabe	4
7	Zeitnahme	4
8	Technische Abnahme	4
8.1	Kennzeichnung der Motorräder	4
9	Lights on	5
10	Qualifikationstraining	5
10.1	Qualifikationstraining 6 Stunden Rennen	5
10.2	Trainingsmodus bei einem Rennen länger als 6 Stunden	5
11	Startvorbereitungen / Start	6
11.1	Allgemeines	6
12	LeMans - Start	6
13	Rennen	6
14	Safety-Car	7
15	Abbruch / Wiederaufnahme eines Rennens	7
15.1	Neustart nach Unterbrechung:	7
16	Abbruch ohne Wiederaufnahme eines Rennens	7
17	Geschwindigkeiten in der Boxengasse	7
18	Tanken / Rauchen in der Boxengasse	8
19	Reparaturen	8
20	Ende des Rennens	8
21	Sonstiges	9
22	Werbung	9
23	Cupwertung / Ergebnisse	10
24	Ehrenpreise	10
25	Titel-Vergabe	10
26	Wertung bei Punktgleichheit	10

1 Grundlagen der Veranstaltung

Der Reinoldus Langstrecken Cup, im weiteren RLC genannt, wird für den nachfolgend unter Ziff. 3 im Detail aufgeführten Teilnehmerkreis in den unter Ziff. 5 festgelegten Klassen ausgeschrieben.

Die Austragung erfolgt gemäß:

- a) den Bestimmungen des Deutschen Motorrad-Sportgesetzes des DMSB
- b) den allgemeingültigen Bestimmungen des DMSB Straßensportreglements inkl. Anhang
- c) dieses Reglements
- d) der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung und eventueller Ausführungsbestimmungen

Es ist ausschließlich die letzte deutsche Fassung dieses Reglements verbindlich.

Die Auslegung der Ausschreibung / der Reglements obliegt jedoch allein dem Rennleiter und den Sportkommissaren.

2 Veranstaltungen / Veranstalter

Die Läufe zum RLC finden auf der Grand Prix Strecke des Nürburgrings statt, [aus Sicherheitsgründen kann die Streckenführung geändert werden](#). Veranstalter ist der Dortmunder Motorsport Club e.V. im ADAC, im nachfolgenden DMC genannt.

3 Teilnehmer

3.1 Teams

Teams werden Bewerbern in den Veranstaltungsveröffentlichungen immer gleichgestellt und haften gesamtschuldnerisch.

Ein Team besteht aus mindestens 2 und maximal 3 Fahrern. [Innerhalb einer Veranstaltung ist jeder Fahrer nur in einem Team startberechtigt \(Doppelstarts sind ausgeschlossen\)](#).

In den Klassen Superbike und Supersport/Sportbike sind maximal 3 Fahrzeuge zulässig (wobei gilt: maximal ein Fahrzeug pro Fahrer).

In der Klassen Endurance Open ist hingegen nur ein einziges, gemeinsames Fahrzeug für alle Fahrer zulässig. Hier können jedoch 2 Fahrzeuge für das Training abgenommen werden, nach dem Pflichttraining ist das Rennmotorrad bei der Technik zu benennen und das nicht benannte Motorrad ist der Technik vorzuführen, um den Abnahme Sticker entfernen zu lassen. [Das Motorrad welches nicht abgenommen ist, ist](#) aus der Box zu entfernen.

3.2 Fahrer

Berechtigt zur Teilnahme an der Veranstaltung sind nur Fahrer, die eine für den betreffenden Wettbewerb vorgeschriebene gültige DMSB-A-/B [Plus-/C-Lizenz](#) oder eine DMSB Race Card oder Europa-FMN-/ A-/B-Lizenz besitzen.

Unabhängig vom Nennungsschluss haben die Veranstalter das Recht, nicht mehr Nennungen anzunehmen, als laut Streckenabnahmeprotokoll zulässig sind. Freie Startplätze werden in der Reihenfolge des Nennungseingangs vergeben.

Bei der Dokumentenabnahme müssen alle Fahrer eines Teams anwesend sein, bei der Technischen Abnahme muss pro abzunehmendes Fahrzeug mindestens ein Fahrer persönlich anwesend sein. Alle bei der Veranstaltung zur Verwendung kommenden Helme müssen zur [Technischen Abnahme](#) vorgeführt werden. Die Bekleidung muss den Sicherheitsbestimmungen des DMSB entsprechen.

Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist für jeden genannten Fahrer verpflichtend.

Die Nichtteilnahme wird geahndet.

4 Nennungen / Nenngeld / Einschreibung / Nennungsschluss

4.1 Nennungen

Eine Nennung ist auch ohne Einschreibung in den Cup (Teilnahme an einzelnen Rennen) möglich. Diese Nennung(en) sind [Online auf der Serihomepage](#) an den Veranstalter einzureichen. Nennungen müssen von allen Fahrern unterschrieben sein. Bei Nennungen Minderjähriger sind die Unterschriften **aller** gesetzlichen Vertreter sowie deren Anwesenheit oder die Anwesenheit eines volljährigen, beidseitig bevollmächtigten Vertreters während der gesamten Veranstaltung erforderlich. Falls ein Elternteil der alleinige gesetzliche Vertreter ist, muss eine Kopie des Sorgerechtsbeschlusses vorgelegt werden. Die schriftliche Bevollmächtigung ist bei der Dokumentenabnahme vorzulegen und verbleibt beim Veranstalter.

Im Nennformular darf nur ein Bewerber/Team namhaft gemacht werden.

[Bereits genannte Teams können Ihre Nennung bis zum Nennungsschluss \(10 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung\), gegen eine Bearbeitungsgebühr i.d.H.v. 50€ zurückziehen. Ausnahme hierzu ist eine durch einen Arzt attestierte Wettbewerbsunfähigkeit, ansonsten verfällt das Nenngeld an den Veranstalter. Über Rückzahlungen aus anderen Gründen kann der Vorstand des Dortmunder Motorsport-Club entscheiden.](#)

4.2 Nenngeld

Das Nenngeld beträgt inkl. Boxenplatz:

Siehe Zahlungsbedingungen unter www.rl-cup.de

Wird das Nenngeld nicht bis 10 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung (Geldeingang auf dem Konto des DMC) entrichtet, wird eine Nachnenngebühr von 50.- € fällig.

Nachzulesen auf der Homepage www.rl-cup.de

4.3 Einschreibung

Teameinschreibungen/Saisoneinschreibung

Grundsätzlich ist eine Teilnahme auch ohne Einschreibung möglich

Teams, welche an der Jahreswertung des RLC teilnehmen wollen, müssen sich unter Verwendung des Einschreibeformulars, welches auf der Serihomepage bereitgestellt wird, einschreiben. **Auch die eingeschriebenen Teams müssen ihre Nennungen für ihre Rennen abgeben.** Die einzelnen Nennungen der Veranstaltungen [müssen 10 Tage](#) vor der Veranstaltung vorliegen, Änderungen sind hier bis [zum Beginn des 1. Zeit-/Qualifikationstraining vor Ort](#) jederzeit möglich.

Für ein Team beträgt die Einschreibegebühr 100,- Euro. Erfolgt die Einschreibung durch einen Bewerber unter Vorlage der DMSB-Bewerberlizenz und oder enthält der Name Firmenwerbung, beträgt die Einschreibegebühr pro Team 300,- Euro. Die Zahlung wird mit der Einschreibung fällig.

Die Einschreibung ist rechtswirksam, wenn diese vom DMC durch die Veröffentlichung auf der Serihomepage www.rl-cup.de erscheint. Für jede Veranstaltung muss ein separates Nennformular ausgefüllt werden. Die Nennung muss über das Formular auf der Serihomepage www.rl-cup.de erfolgen.

4.4 Nennungsschluss / Nennbestätigung

Der Veranstalter bestätigt nach Nennungsschluss (10 Tage vor der Veranstaltung) die Annahme oder Ablehnung der eingegangenen Nennung auf der Serihomepage www.rl-cup.de

5 Klasseneinteilung

<u>Kl. 1 Superbike</u> Über 600 ccm mind. / 4 Zyl. Über 900 ccm / 2+3 Zyl. Ab 17 Jahre	<u>Kl. 2 Supersport/Superbike</u> über 500 ccm (mind. 90 PS serienmäßige Nennleistung) bis 600ccm / 4-Zyl. Über 600ccm bis 900cm / 2 + 3 Zyl. Ab 16 Jahre
<u>Kl. 3 Endurance-Open (Einmotorrad-Klasse)</u> über 500 ccm (mind. 90 PS serienmäßige Nennleistung) Fahrer ab 17 Jahre	

Bei hubraumunterschiedlichen Motorrädern gibt das hubraumstärkste Motorrad die Klasse vor. Zugelassen zur Teilnahme sind nur Motorräder, die aus einer Großserienproduktion stammen.

6 Startnummernvergabe

Startnummern werden vom Veranstalter festgelegt, eingeschriebene Teams werden bevorzugt behandelt. Startnummern von 2 – 999 sind möglich.

Fahrzeuge sind bei der Technischen Abnahme mit regelkonformen Startnummern vorzuführen.

Einmal an eingeschriebene Teams festgelegte Startnummer behalten für die gesamte Saison ihre Gültigkeit. Es werden keine Startnummern vom Veranstalter gestellt. Die Fahrzeuge müssen gemäß den Technischen Bestimmungen mit Startnummern bestückt sein.

7 Zeitnahme

Die Zeitnahme erfolgt ausschließlich mittels der durch den Veranstalter ausgegebenen und lt. Reglement montierten Transpondern. **Jedes Team ist für die korrekte Montage seines Transponders selbst verantwortlich.** (-> techn. Reglement)

8 Technische Abnahme

Die Technische Abnahme hat mit abmontierter Verkleidung bzw. Verkleidungsunterteil zu erfolgen. Die demontierten Verkleidungsteile müssen bei der technischen Abnahme des Fahrzeuges mit vorgeführt werden. Es muss sichergestellt sein, dass die Technischen Kommissare eine uneingeschränkte Abnahme durchführen können.

8.1 ***Kennzeichnung der Motorräder***

Siehe Technische Bestimmungen

Die Form der Startnummern ergibt sich aus dem orangenen Teil des Handbuches des DMSB. Die Beurteilung über Einhaltung und Richtigkeit vorstehender Festlegungen obliegt den Techn. Kommissaren.

9 Lights on

Sollte es im Training oder Rennen zu Sichtbehinderungen (Regen, Nebel o.ä.) kommen, wird an der Start-/Ziellinie sowie an der Boxenausfahrt ein Schild „Lights on“ gezeigt. Ab diesem Zeitpunkt müssen alle Fahrer ihr Rücklicht einschalten. Ein defektes Rücklicht oder eine Nichtbeachtung muss spätestens beim nächsten Halt in der Box behoben werden.

10 Qualifikationstraining

10.1 **Qualifikationstraining 6 Stunden Rennen**

Es findet ein Pflichttraining von 45 min. zur Ermittlung der Startaufstellung statt. Es darf sich zu jeder Zeit nur das **transponderführende** Fahrzeug eines Teams auf der Strecke befinden. Befinden sich mehr Fahrzeuge eines Teams auf der Strecke, wird dieses Team an das Ende der Startaufstellung gesetzt.

Generell zum Rennen nicht zugelassen werden Teams, die im Pflichttraining nicht mindestens 1 gezeitete Runde absolviert haben. Mit Beginn des Trainings sind in der Box nur noch Fahrzeuge zugelassen, welche am Rennen teilnehmen. Ein Fahrertausch kann nur bis zum Beginn des Pflichttrainings erfolgen. Ein Fahrerwechsel darf ausschließlich nur vor der dem Team zugewiesenen Box stattfinden.

Jeder Fahrer eines Teams sollte mindestens eine Runde gefahren sein.

10.2 **Trainingsmodus bei einem Rennen länger als 6 Stunden**

Der Trainingsmodus wird in der jeweiligen Ausschreibung bekanntgegeben.

11 Startvorbereitungen / Start

11.1 Allgemeines

Der Start zur Besichtigungsrunde erfolgt aus der Boxengasse. 15 Min. vor Start des Rennens wird die Boxengasse für die Warm-Up Runde(n) bis zu 10 Min. geöffnet. Warm Up Runden können in dieser Zeit gefahren werden, müssen aber durch die Boxengasse erfolgen. Nach Schließung der Boxengasse ist der Start zum Rennen nur noch aus der Boxengasse am Ende des Fahrerfeldes möglich.

5 min. vor dem Start:

Boxenausfahrt ist geschlossen. Zeigen der „5 Minuten“-Tafel bei gleichzeitigem Ertönen eines akustischen Signales.

3 min. vor dem Start:

Zeigen der 3 „Minuten“-Tafel bei gleichzeitigem Ertönen eines akustischen Signales. Sämtliche Hilfsmittel und sämtliches Equipment sind vom Startplatz zu entfernen. Erlaubt sind nur noch 2 Helfer, alle anderen Personen haben sich umgehend in die Boxengasse zu begeben. Zuwiderhandlungen werden geahndet, dass Team ist für die Einhaltung verantwortlich.

1 Min. vor dem Start:

Zeigen der 1 „Minuten“-Tafel bei gleichzeitigem Ertönen eines akustischen Signales. Alle bisher noch zugelassen Personen außer 1 Helfer und dem Startfahrer haben die Startaufstellung umgehend zu verlassen. Die Teilnehmer haben sich auf der gegenüberliegenden weißen Linie von Ihrem Motorrad aufgestellt und sind startbereit.

12 LeMans - Start

Die Fahrer beziehen ihre Startposition und stellen die Fahrzeuge an der Boxenmauer im seitlichen Abstand von 3 Metern im Winkel von 30° zur Fahrtrichtung auf, die Motoren sind sofort abzustellen. Die Fahrzeuge werden von einem Helfer/Fahrer gehalten. Die Startfahrer stellen sich auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite auf. Der Start erfolgt mit dem Senken der Nationalflagge. Nur der Startfahrer darf das Motorrad starten, alles andere wird als Frühstart gewertet.

Unabhängig von den **Wetterbedingungen** wird das Rennen gestartet. Das Rennen wird aufgrund sich ändernder Wetterbedingungen nicht abgebrochen. Reifenwechsel sind somit ausschließlich in der Box durchzuführen. Aus Gründen der Sicherheit kann der Start auch hinter dem **Safety-Car** stattfinden. Jedes Team, welches einen Frühstart verursacht, wird für das Rennen mit einer Stop&Go - Strafe belegt. Neben den Offiziellen können zusätzliche Sportwarte zur Überwachung des Starts als Sachrichter eingesetzt werden. Jegliche Arbeiten am Fahrzeug sowie die Nutzung von Reifenwärmern sind in der Startaufstellung verboten.

13 Rennen

Das Rennen läuft über die in der Ausschreibung vorgegebene Zeit. Es darf sich zu jeder Zeit nur das **transponderführende** Fahrzeug eines Teams auf der Strecke befinden. Befinden sich mehr Fahrzeuge eines Teams auf der Strecke, wird dieser Verstoß durch die Rennleitung geahndet.

Mit Beginn des Rennens sind in der Box nur noch Fahrzeuge zugelassen, welche am Rennen teilnehmen. Ein Fahrerwechsel darf ausschließlich nur vor der dem Team zugewiesenen Box stattfinden.

Um eine Gefährdung anderer Teilnehmer durch extrem langsame Fahrer zu verhindern, kann der Rennleiter diese nach einer vorangegangenen Ermahnung, von der weiteren Teilnahme am Rennen ausschließen.

14 Safety-Car

Sollte es während des Rennens zu unvorhergesehenen Vorkommnissen kommen, kann die Rennleitung den Einsatz eines Safety-Cars anordnen. Die Streckenmarshals zeigen die gelbe Flagge geschwenkt zusammen mit einem SC-Schild. Es gilt absolutes Überholverbot, alle Fahrer müssen sich hinter dem Safety-Car in einer Reihe hintereinander einreihen.

Während das Safety-Car mit dem Fahrerfeld an der Boxenausfahrt vorbeifährt, ist die Ampel auf „Rot“ geschaltet. Die hinter dem Safety-Car gefahrenen Runden werden gewertet. Die Boxengasse wird nach jeder Vorbeifahrt des Safety-Car für ca. 10 Sekunden auf „Grün“ geschaltet, um die in der Boxengasse wartenden Fahrer auf die Strecke einfahren zu lassen. Die Fahrer reihen sich in das Feld ein.

15 Abbruch / Wiederaufnahme eines Rennens

Sollte die Unterbrechung eines Rennens unumgänglich sein, wird die rote Flagge gezeigt. Es herrscht absolutes Überholverbot der Teilnehmer untereinander und die Geschwindigkeit ist umgehend zu reduzieren. Alle Fahrzeuge verlassen über die Boxeneinfahrt die Strecke in ihre Boxen. Keine Parc-Ferme-Regel. **Zeitnah** findet eine Fahrer- und Teamleiterbesprechung in Box 1 statt, in der das weitere Vorgehen erläutert wird.

15.1 Neustart nach Unterbrechung:

Sind weniger als 3 Runden gefahren, erfolgt ein kompletter Neustart des Rennens nach den Ergebnissen des Zeittrainings.

Sind mehr als 3 Runden gefahren, erfolgt ein Re – Start hinter dem **Safety-Car** (genaues Prozedere wird in der Fahrer- / Teamleiterbesprechung erläutert). Die Aufstellung erfolgt dann nach der Position, die die Fahrer in der letzten vollen Runde vor dem Rennabbruch innehatten.

16 Abbruch ohne Wiederaufnahme eines Rennens

Die Wertung erfolgt dann aufgrund der Positionen, die die Fahrer in der letzten vollen Runde vor dem Rennabbruch innehatten. Fahrer, die nicht innerhalb von fünf Minuten nach Abbruch des Rennens mit ihrem Fahrzeug die Ziellinie passiert bzw. in die Boxengasse eingefahren sind, werden nicht gewertet.

17 Geschwindigkeiten in der Boxengasse

Die Geschwindigkeit in der Boxengasse beträgt max. 60 km/h. Bei Missachtung wird das Team während des Rennens mit folgenden Strafen belegt:

61 – 85 km/h: 10 Sek. Stop & Go ; Ersatzweise 45 Sekunden Zeitzuschlag auf das Ergebnis

86 – 100 km/h: 30 Sek. Stop & Go ; Ersatzweise Streichung einer Runde aus dem Ergebnis

ab 101 km/h : Wertungsausschluss des Teams

Bei jeglicher überhöhten Geschwindigkeit mit Gefährdung anderer Teilnehmer, Sportwarte oder Zuschauern in der Boxengasse oder bei wiederholter Gefährdung, behält sich die Rennleitung jederzeit vor, das gesamte Team von der weiteren Teilnahme an der Veranstaltung auszuschließen.

18 Tanken / Rauchen in der Boxengasse

Das Tanken ist während der Veranstaltung nur in der Boxengasse außerhalb der Boxen zulässig.

Getankt werden darf nur wenn:

- 1) Die Zündung abgeschaltet ist und
- 2) das Motorrad selbständig sicher steht und
- 3) der Fahrer abgestiegen ist.

Während des Tankvorganges dürfen keine weiteren Arbeiten am Fahrzeug durchgeführt werden. Jedes Team muss selbst einen geprüften 6 kg ABC-Feuerlöscher mitführen. Jeder Tankvorgang muss durch eine zweite Person, die diesen Feuerlöscher in Bereitschaft hält, abgesichert werden. **Die an dem Tankvorgang beteiligten Personen (Tankwart, die absichernde Person mit Feuerlöscher usw.) sollten aus Gründen des Eigenschutzes feuerfeste oder feuerhemmende Bekleidung (lange Hose, lange Arme, Handschuhe, festes Schuhwerk) tragen.**

Zum Tanken dürfen nur Schnelltankanlagen (Schwerkraft) oder handelsübliche Benzinkanister unter Zuhilfenahme von Einfüllstützen und Trichtern oder die Zapfsäulen der Rennstrecke verwendet werden.

Das Lagern von Benzin darf nur in dafür zugelassenen Behältern erfolgen. Jegliche Art von Druckbetankung und die Verwendung von Förderhilfen sind verboten!

Es besteht absolutes Rauchverbot innerhalb der Boxengasse und in den Boxen während der gesamten Veranstaltung. Ein Verstoß gegen die Brandschutzbestimmungen wird geahndet. Auch hier gilt die gesamtschuldnerische Haftung des Teams.

19 Reparaturen

Reifenwechsel und kleinere Einstellarbeiten sind in der Boxengasse außerhalb der Box zulässig. Reparaturen dürfen nur in der jeweiligen Box ausgeführt werden.

In den Endurance Klassen dürfen maximal 4 Mechaniker gleichzeitig an dem Motorrad arbeiten. Es darf erst getankt werden, wenn alle Mechaniker ihre Arbeit eingestellt und das Fahrzeug verlassen haben. Die Tankanlage darf auch erst ab diesem Moment das Fahrzeug berühren.

20 Ende des Rennens

Der Führende, sowie alle nachfolgenden Fahrer – diese ohne Rücksicht auf die von ihnen zurückgelegte Rundenzahl – werden nach Ablauf der festgelegten Fahrzeit beim Überfahren der Ziellinie mit der schwarz-weiß-karierten Flagge abgewunken. Damit ist das Rennen beendet. Nach dem Abwinken fahren die Teilnehmer in verringertem Tempo bis zur Ausfahrt der Rennstrecke und verlassen sie dort in die Boxengasse oder Box. Die Boxengasse und die Boxen sind nach Rennende Parc Fermè. Alle Fahrzeuge sind im Parc Fermé abzustellen und verbleiben dort bis zum Ablauf der Protestfrist. Während dieser Zeit dürfen keine Arbeiten an den Motorrädern durchgeführt werden.

Fahrer, die das Ziel oder die Boxengasse nicht spätestens fünf Minuten nach Abwinken des Führenden erreichen, werden nicht gewertet.

21 Sonstiges

- 21.1 Die Veranstaltung beginnt mit dem Öffnen der Dokumentenabnahme und endet nach der Siegerehrung bzw. mit dem Ende der Protestfrist.
- 21.2 Der Veranstalter behält sich vor, die Trainings- und Rennzeiten aus Sicherheitsgründen und unter Beachtung der Vorgaben des Streckenbetreibers anzupassen.
- 21.3 Das Fahren im Fahrerlager mit nicht zugelassenen Fahrzeugen ist nicht gestattet und kann geahndet werden. Es gilt grundsätzlich die StVO im Fahrerlager. Gemäß den Mietbedingungen des Rennstreckenbetreibers weisen wir darauf hin, dass das Mitbringen von Tieren in den Veranstaltungsbereich verboten ist. Ausgenommen hiervon sind Hunde, die aber an der Leine zu führen sind; unabhängig hiervon sind Hunde in der Boxenanlage und Boxengasse verboten.
- 21.4 Das Benutzen von Kraftfahrzeugen durch Kinder und Personen ohne Fahrerlaubnis, die Benutzung von Skateboards o.ä. Fortbewegungsmitteln sowie die Benutzung von nicht versicherten, nach deutschen Vorschriften aber versicherungspflichtigen Transportmitteln sind verboten.
- Altreifen, Öle und Restmüll müssen bei Abreise mitgenommen werden und der Müll gemäß Trennsystem vor Ort entsorgt werden. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen belegt.*
- 21.5 Die Nürburgring 1927 GmbH & Co. KG und der Dortmunder MC e.V. im ADAC betreiben aktiven Umweltschutz in allen Unternehmensbereichen. Sie erwarten auch von den Teilnehmern und allen Beteiligten, dass der Umweltschutz beachtet wird. Die Einhaltung aller geltenden gesetzlichen Bestimmungen im Umweltbereich ist Geschäftsgrundlage. Dies gilt insbesondere für die Vorschriften zur Abfallentsorgung, zum Boden- und Gewässerschutz sowie zum Immissionsschutz. Wer gegen diese Vorschriften verstößt, schädigt das Ansehen des Motorsports in der Öffentlichkeit. Die Vorgaben der Nürburgring 1927 GmbH & Co. KG im Merkblatt „Umweltschutzhinweise für die Rennteams“ sind in ihrer jeweils gültigen Fassung bindend.
- 21.6 Die Teilnehmer sind verpflichtet, sämtlichen Sonderabfall (z.B. Altreifen und Altbatterien) nach Beendigung der Veranstaltung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften von der Anlagen des Nürburgrings zu entfernen.
- 21.7 Wir weisen auf das absolute Verbot offener Flammen in den Boxen und im Fahrerlager hin.
- 21.8 Der Betreiber behält sich einen Platzverweis bei Vergehen vor (=>Hausordnung)
- 21.9 Beschädigungen innerhalb der Boxen/Fahrerlager/Boxengasse werden gesamtschuldnerisch vom Team getragen.

22 Werbung

An jedem Fahrzeug hat sich auf der in Fahrtrichtung gesehenen rechten Seite eine Fläche in der Größe 200 mm Breite so wie 100 mm Höhe zu befinden, auf welcher der Veranstalter Werbung anbringen darf.

23 Cupwertung / Ergebnisse

Punkteberechtigt sind nur eingeschriebene Teams. Die Punktevergabe für die in Wertung teilnehmenden Teams erfolgt pro Klasse in folgender Abstufung gem. der erfahrenen Position in der Klasse.

Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte
1	25	4	13	7	9	10	6	13	3
2	20	5	11	8	8	11	5	14	2
3	16	6	10	9	7	12	4	15	1

24 Ehrenpreise

Für jede Klasse wird eine Siegerehrung durchgeführt.

25 Titel-Vergabe

Jeweils das Team mit der höchsten Gesamtpunktzahl in seiner Klasse erringt den Titel.

Reinoldus Langstrecken Cup Sieger der Klasse 1 Superbike	Reinoldus Langstrecken Cup Sieger der Klasse 2 Supersport/Superbike
Reinoldus Langstrecken Cup Sieger der Klasse 3 Endurance Open	

26 Wertung bei Punktgleichheit

Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die Majorität der besseren Plätze auf den Punkterängen,
2. in nachstehender Reihenfolge: die besseren Platzierungen auf den Punkterängen in der letzten, vorletzten, drittletzten usw. durchgeführten Veranstaltung.